



Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft

www.esf.brandenburg.de



Stadt-Umland Wettbewerb ESF: Zuwanderung und Vielfalt als Chance

Birgitta Berhorst



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds

Stand: 12.03.2015

Ausgangssituation

Demografische
Entwicklung

Weltweite Krisen Anstieg
Flüchtlingszahlen

SUW

Zuwanderung

Fachkräftesicherung

Überblick in Zahlen

2.448.400 Menschen leben in Brandenburg, darunter

- **118.400 Personen mit Migrationshintergrund** (Zensus 2013)
- **59.580 Ausländerinnen und Ausländer** (AZR 31.10.2014)
- **9.465 Flüchtlinge** (Stand 30.9.14)

Personen mit MH = 4,8 % der Bevölkerung

Ausländer = 2,7% der Bevölkerung

**Flüchtlinge = 8% aller Personen mit Migrationshintergrund
und 0,4 % der brandenburgischen Gesamtbevölkerung**

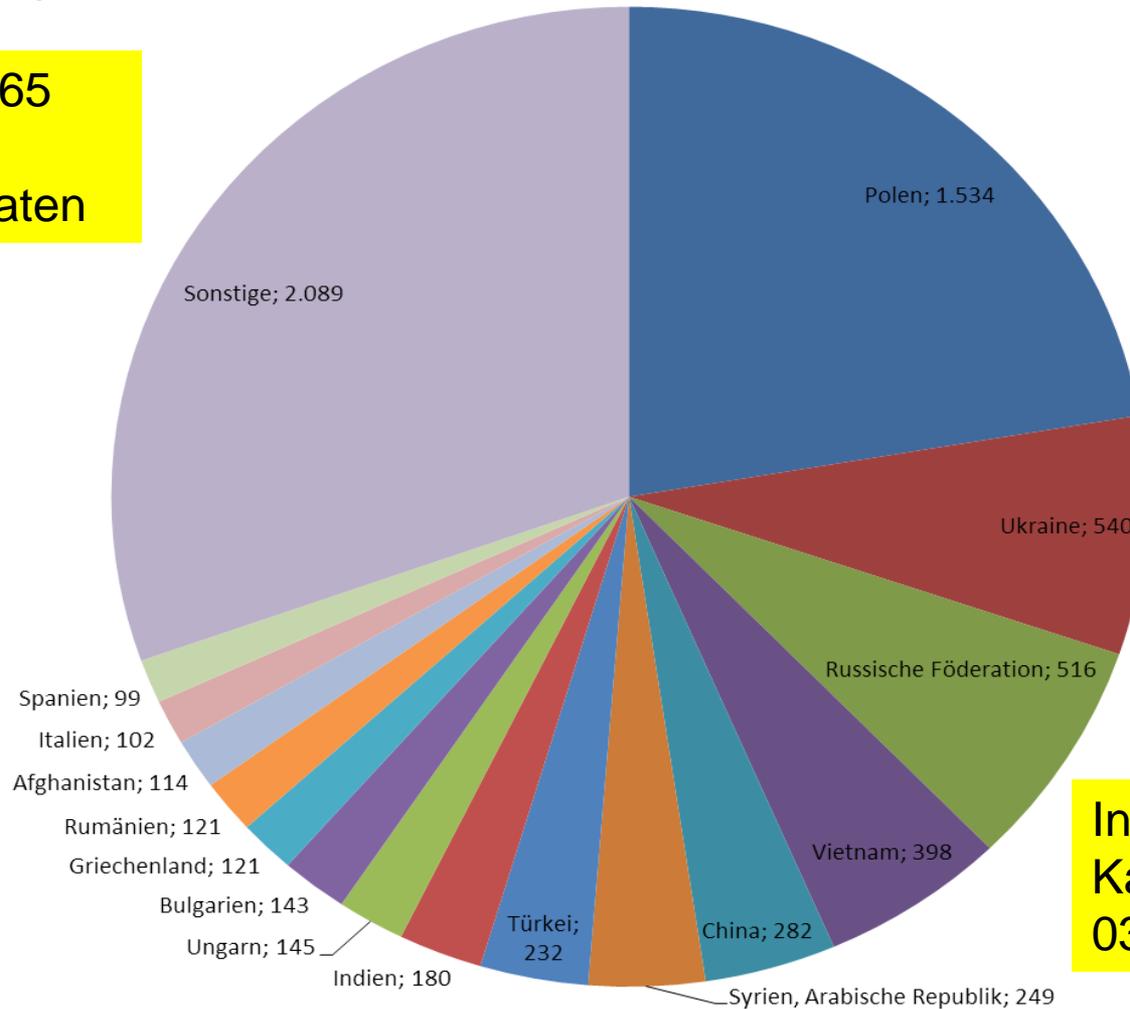
Überblick Landkreis Spree-Neiße und Stadt Cottbus

Bevölkerung:	218.183	(2013/14)
darunter ausl. Bev.:	6.865	(3,1%)
darunter EU/EWR:	2.704	(39 %)
darunter Drittstaaten:	4.161	(61%)
darunter Flüchtlinge:	920	(0,4%)

Voraussichtliches Aufnahmesoll 2015: rd. 800

Ausländische Personen nach den häufigsten Herkunftsländern im Landkreis Spree-Neiße und der kreisfreien Stadt Cottbus (Stand: 31.01.2015, Quelle: AZR)

**Gesamt: 6.865
Personen
aus 137 Staaten**

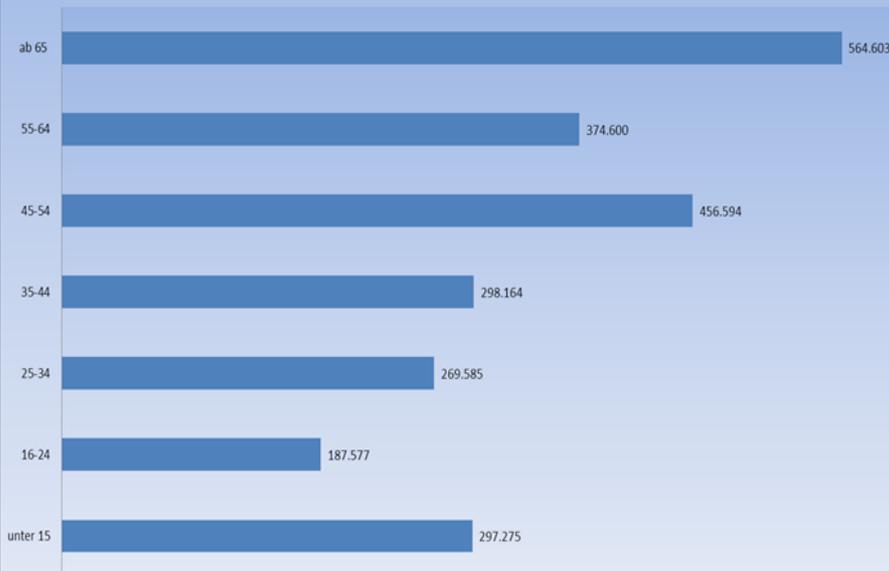


**Integrationsmonitoring:
Kathrin Koschwitz:
0331-866-5277**

Gesamtbevölkerung Land Brandenburg (Mikrozensus 2013)/ Ausländische Bevölkerung (AZR) Cottbus/Spree-Neiße –

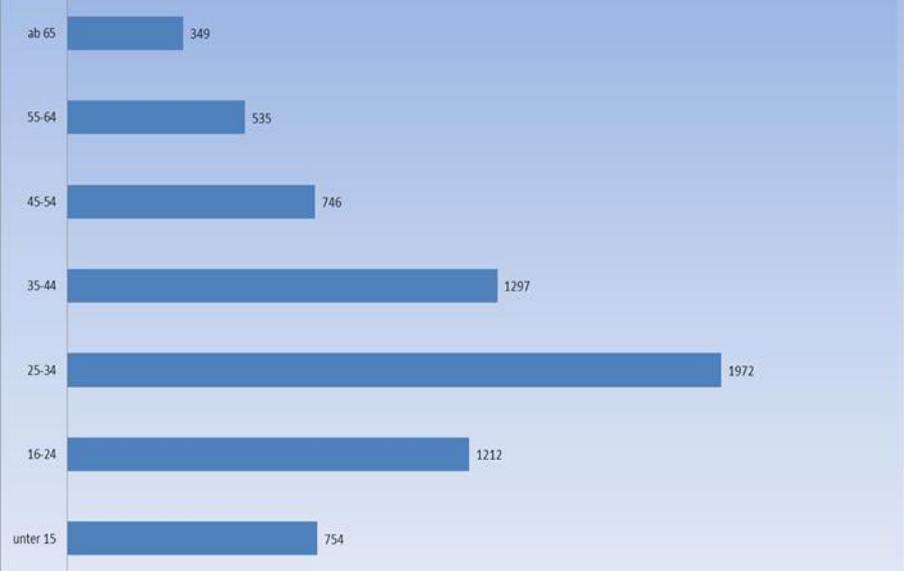
Gesamtbevölkerung Land Brandenburg nach Altersgruppen in Jahren -
Mikrozensus 2013

(Quelle: Amt für Statistik Berlin-Brandenburg)

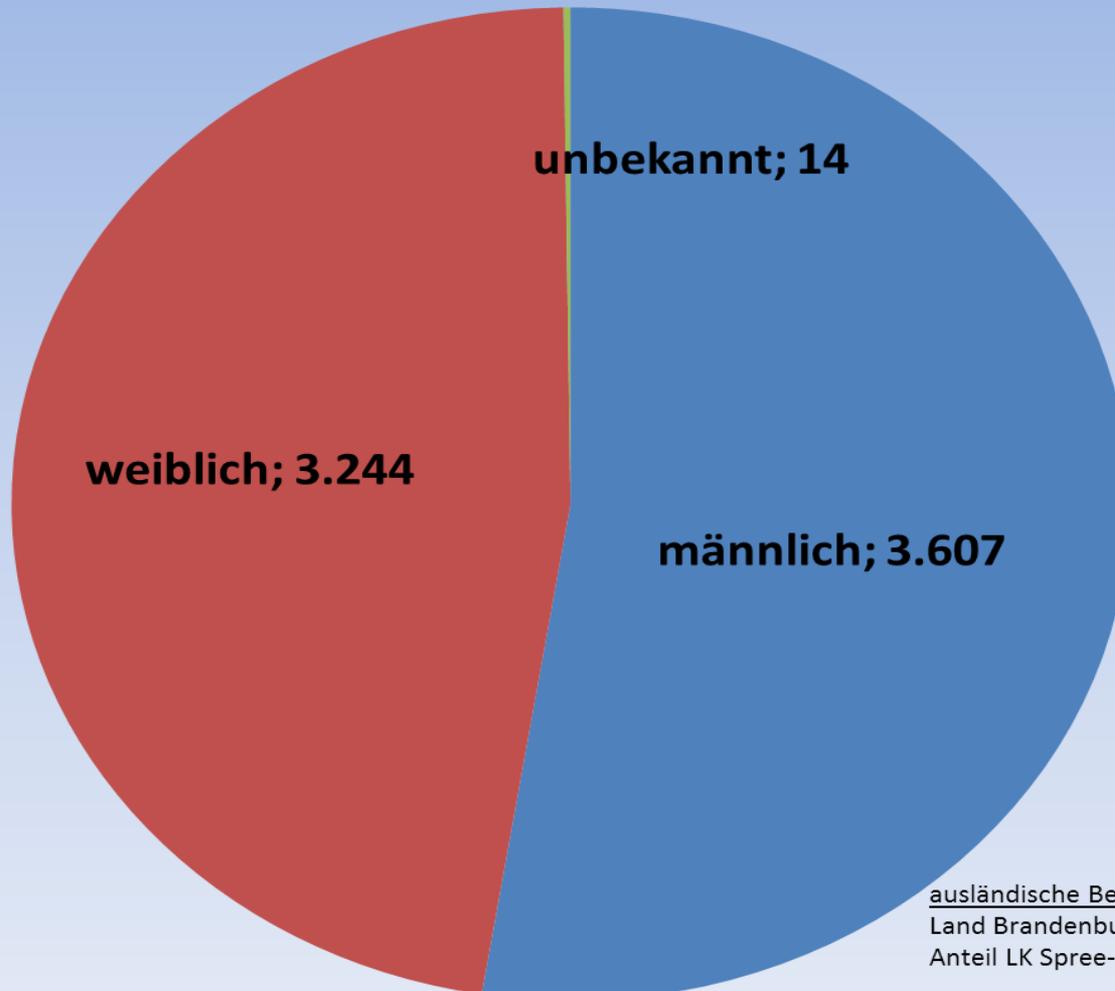


Ausländische Bevölkerung im Landkreis Spree-Neiße und in der kreisfreien
Stadt Cottbus nach Altergruppen (in Jahren)

Stand: 31.12.2014, Quelle: AZR



Ausländische Bevölkerung im Landkreis Spree-Neiße und in der kreisfreien Stadt Cottbus nach Geschlecht (Stand: 31.01.2015, Quelle: AZR)



ausländische Bevölkerung - 31.01.2015, AZR:
Land Brandenburg: 68.570 Personen
Anteil LK Spree-Neiße/Cottbus: 6.865 Personen = 10 %

Flüchtlinge * Landkreis Spree-Neiße und kreisfreie Stadt Cottbus, Quelle: AZR

Stichtag: 31.01.2015

GESAMTÜBERSICHT nach Geschlecht und Altersgruppen	Geschlecht			Altersgruppen von ... bis unter ... (in Jahren)							
	männlich	weiblich	gesamt	bis 16	16 - 18	18 - 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	Ab 65
Ausländer mit Aufenthaltsgestattung insgesamt	241	142	383	113	11	73	120	41	15	8	2
Aussetzung der Abschiebung (Duldungen)	169	76	245	56	2	47	74	42	17	6	1
völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt	161	131	292	62	6	49	67	48	24	20	16
insgesamt	571	349	920	231	19	169	261	131	56	34	19

* Zusammengefasste Zahlen für: Ausländer mit Aufenthaltsgestattung; Aussetzung der Abschiebung (Duldungen); völkerrechtliche, humanitäre oder politische Gründe insgesamt

Anmerkung: Die Daten des AZR lassen mit Ausnahme der Kategorie "Aufenthaltsgestattung" keine Aufschlüsselung nach Flüchtlingsstatus zu. Bei den zwei anderen Kategorien kann lediglich davon ausgegangen werden, dass es sich überwiegend um Flüchtlinge handelt. Die Zahlen sind somit nur annähernd genau.

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen

- **Nachrangiger Arbeitsmarktzugang für Flüchtlinge und Geduldete nun einheitlich nach 3 Monaten (Art. 1 AsylverfG sowie Art. 2 BeschäftV) gilt seit 31.10.2014**
- **Allgemeiner Zugang zum Arbeitsmarkt nach 15 Monaten (Art. 1 BeschäftV) gilt seit 6.11.2014 (Zeit- und Leiharbeit erst nach 48 Monaten)**
- **Bleiberechtsregelung für langjährig Geduldete im Gesetzgebungsverfahren**

Arbeitsmarktpolitische Instrumente

SGB II

- Nur für Leistungsbeziehende zuständig
- Breites Spektrum an Instrumenten

Sprachförderung:

- Zugang zu Integrationskursen
- Zugang zu ESF-BAMF-Kursen

SGB III

- Für alle Arbeitssuchenden (außerhalb SGB II) zuständig
- Instrumente für Leistungsbeziehende und Jugendliche
- Bei Nichtleistungsbeziehenden i.d.R. nur Beratung

Sprachförderung:

- Zugang zu Integrationskursen
- Zugang zu ESF-BAMF-Kursen

AsylbLG:

- **Keine Regelinstrumente**
- **Integration nicht vorgesehen**
- aufenthaltsrechtliche Belohnungselemente bei guter Integration durch eigene Existenzsicherung/Qualifizierung

Sprachförderung:

- Kein Zugang zu Integrationskursen, nur teilweise zu den ESF-BAMF-Sprachkursen
- ESF-Landesprogramm Sprachkurse seit 4/14

z.B.
**Idealtypische
Arbeitsmarktintegration von
Flüchtlingen**



Arbeitsmarktzugang nach 15 Monaten

6 – 9
Monate

Berufsbezogenes
Deutsch (ESF-
BAMF)

Erstausbildung
Qualifizierung
Nachholen
Schulabschluss

Beratung
Vermittlung
Teilhabe
Empowerment
Anerkennung

Individuelle berufliche
Entwicklungschancen

etwa
6 Monate

Integrationskurse für alle, die diesen Bedarf haben, als
flächendeckendes Basisangebot, unabhängig vom Status
Finanzierung: Bund/Land/Selbstbeteiligung
Umfang: 600 Stunden

ca. 3
Monate

Erstaufnahmeeinrichtung Eisenhüttenstadt

Ziele ESF-Förderung SUW

Verbesserung des Arbeitsmarktzugangs von Flüchtlingen durch 2 Säulen der Förderung:

- a) Weiterentwicklung regionaler Netzwerke mit Fokus Arbeitsmarktzugang in Stadt-Umland-Perspektive**

- b) Entwicklung und Durchführung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsangeboten**

Gemeinschaftsunterkünfte

Jobcenter

Flüchtlingsberatung

Wohlfahrtsverbände/
Kirchen

Sprachkursträger

Beteiligte

Ausländerbehörde

Sozialamt

Kammern

Netzwerk
Bleiberecht

Bundesagentur für
Arbeit

Betriebe

Netzwerk IQ/
Anerkennungsberatung

Schulen/Bildungsträger

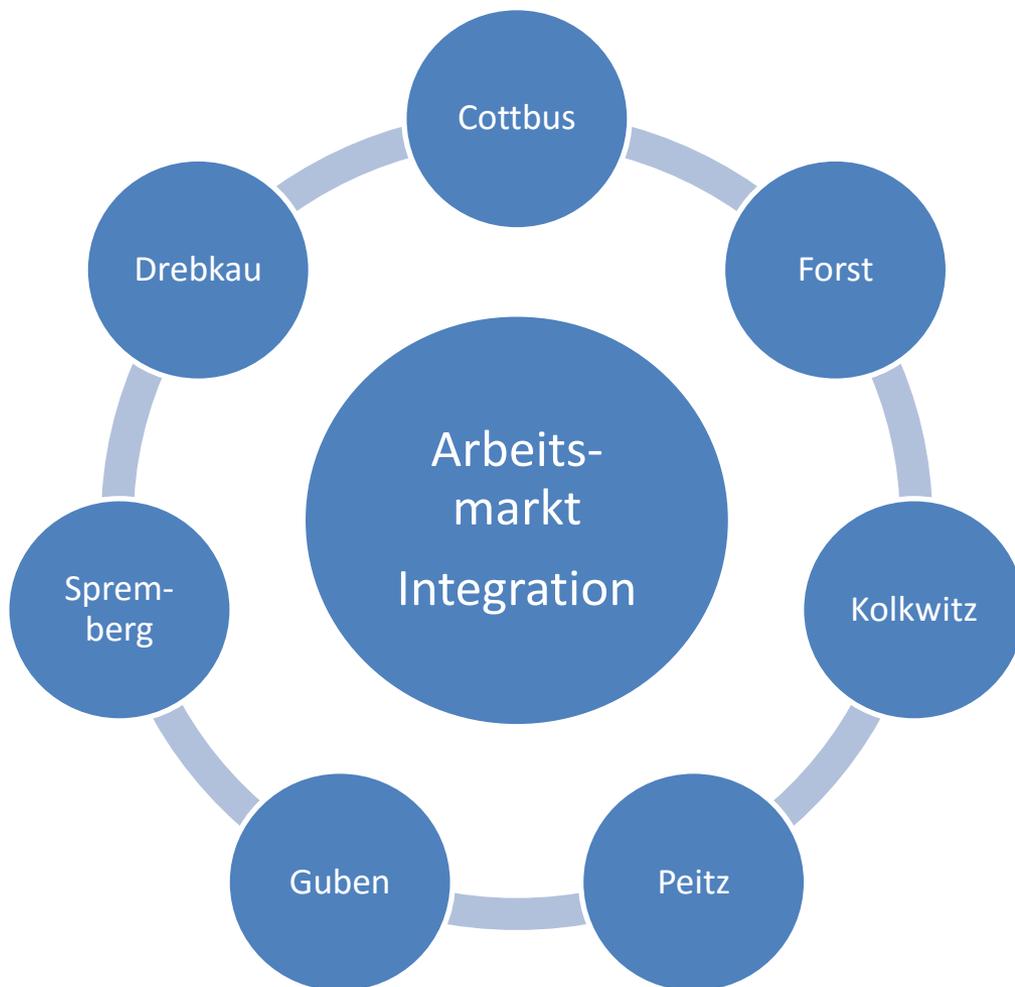
JMD/MBE

Migrantenorganisationen

Büros für
Fachkräftesicherung

Unterbringungsorte von Flüchtlingen in Wohnungen und GU, beteiligte Orte

Europäischer Sozialfonds
Investition in Ihre Zukunft
www.esf.brandenburg.de



Eckpunkte ESF-Förderung

- **5 Millionen € ESF**
- **Laufzeit 3 Jahre**
- **Ziel: 10-12 ESF-SUW-Projekte (~ 150.000 € pa)**
- **Strategisches Konzept zur
Arbeitsmarktintegration von Flüchtlingen**
- **Vorrang integrierte Ansätze (ESF, ELER, EFRE)**

Zu beachten:

- **Pflichtaufgaben nicht förderfähig (z.B. Unterbringung, Versorgung von Flüchtlingen, Regelinstrumente)**
- **Mehrwert, Additionalität**
- **Abgrenzung zu anderen Förderinstrumenten (Bund, Land, EU) für Richtlinie erforderlich**

Stadt-Umland-Wettbewerb

EFRE – ESF – ELER > 200 Mio. €

- **TZ 9 EFRE:** Förderung der sozialen Inklusion und Bekämpfung jeglicher Diskriminierung mit Investitionspriorität
- **ELER Prio 6:** Förderung der sozialen Inklusion, der Armutsbekämpfung und wirtschaftlichen Entwicklung in ländlichen Gebieten
- **ESF:** Zuwanderung und Vielfalt als Chance

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Birgitta Berhorst

Referat 27 Migration, Integration

MASGF

birgitta.berhorst@masgf.brandenburg.de